

6. Über die Kraft der KREISE



Kreise
sind WahrZeichen des VerBundenSeins
im EinKlang.

Kreise
sind rund,
sind heilige Räume,
sind weibliche Formen,
SinnBild für Ganzheit
und für Vollkommenheit.

Die Kugel
versinnbildlicht die Form des Alls,
die GemeinSchaft aller Kreise
mit einer gemeinsamen Mitte.

Die Mitte aller Kreise ist die fruchtbare Leere.

Kreisen
ist die BeWegung des Alls
und der Sterne und jedes Teilchens.

Das Leben ist ein Kreis,
in dem alle Wesen ihren einzigartigen Platz innehaben.

Alles ist Kreis.

Im Kreis
ist nur die Wahrheit des Herzens von Bedeutung.
Im Kreis gibt es nur Ebenbürtigkeit.

Kreise
sammeln,
verbinden
und vervielfältigen Kraft.

Je kleiner ein Kreis,
desto größer ist die Nähe.
Je größer ein Kreis,
desto größer ist die verbundene Kraft.

Die BotSchaft des Kreises ist es,
sich miteinander in Liebe und Wahrheit zu verbinden.
Der Kreis ist der Schlüssel.

Im Kreis
folgt unser Geist den EinGebungen der Seele
und empfängt das BeWusstSein
des Wirkens der Kraft.

Liebevolle HinGabe bewirkt,
dass sich die Wahrheit entfalten kann.
Aus der Kraft der Kreise werden wir alles verstehen.

Die im Kreis verbundene, sich vervielfältigende, Kraft
gestaltet GemeinSchaft.

Die Kreise der Frauen
sind das Herz jeder GemeinSchaft.

Frauen schöpfen,
gebären
und nähren

mit ihrer heiligen Kraft.

Männer beschützen das Leben.

Kinder bringen BotSchaften der AndersWelt.

Jeder Kreis ist wichtig.

Die Kreise rufen uns seit dem AugenBlick der GeBurt.

Wir finden unseren Kreis,
wenn wir die Wahrheit unserer Seele leben.

Es ist unsere VerAntWortung,
uns dem Kreis anzuvertrauen.

Wir kommen im Kreis der HinGabe zusammen
und teilen miteinander die Wahrheit unserer Seelen
in Liebe.

Im Kreis verbinden
und vervielfältigen wir unsere Kraft.
Was wir im Kreis gemeinsam in die Stille geben,
offenbart sich als Wirklichkeit.

Nur durch Liebe reift unser Wissen zu Weisheit.
Und niemand ist so weise wie wir alle zusammen.
Wird Wahrheit mit Liebe und HinGabe gemeinsam
gelebt, dann entsteht Seeligkeit.

Gemeinsam
vermögen wir alles zu bewirken.
Wenn wir zusammen kommen,
sind wir ganz.
Wenn wir wahrhaftig lieben,
werden wir heilen.
Wir sind diejenigen,
auf die wir gewartet haben.

Das GEBET
im Kreis liebevoller HinGabe
ist die größte menschliche Macht.

Gemeinsam
beten wir
für die Menschheit
und für die Erde
und für alle Wesen.

Wir verbinden uns mit allen Wesen
und vertrauen uns dem Leben an.

Wir danken Mutter Erde,
die alles Leben hervorbringt
und nährt.

Verbundene liebende Kraft kann alles bewirken.

FESTE
und
BRÄUCHE
fest-igen,
was im Leben ge-brauch-t wird.

Heilige Bräuche
verbinden uns mit der allmütterlichen Kraft
und helfen die Wahrheit der Seele zu leben.

Heilige Bräuche
wurzeln im AugenBlick
und vereinigen die einzigartigen Gaben
aller daran BeTeiligten.

Jeder heilige Brauch
trägt eine heilige AbSicht
und geschieht in einer heiligen Zeit
an einem heiligen Ort
und ist verbunden mit heiligen Dingen.

Jeder Ort ist heilig.

Jedes Wesen ist heilig.

Jeder AugenBlick ist heilig.

Alles ist heilige Kraft.

Das Leben ist ein Fest,
das alle Wesen mit GeSang und Tanz feiern.

Tanzen verbindet
mit dem heiligen GeHeimnis des Lebens
und bringt alle Wesen
und alle Zeiten in Einklang.

6.1. Über die Kreise der Maiden und der Knaben



KINDER
sind GeSchenke der höchsten Kraft.

Alle Kinder
sind unsere Kinder,
die uns miteinander verbinden.

Kinder
nehmen alle Menschen der GemeinSchaft
als ihre Verwandten an:
als Mütter und Väter,
GroßMütter und GroßVäter,
Schwestern und Brüder,
Tanten und Onkel.

Kinder
brauchen Liebe
und Wahrhaftigkeit,
um ihre einzigartigen Gaben zu entwickeln.

Kinder
lernen die heilige Ordnung des Lebens
und die Freude des Teilens.

Die liebevolle VerBindung zwischen Alt und Jung
ist die GrundLage jeder GemeinSchaft.

Die Frauen weihen die Maiden ein
in die Kraft heiliger Weiblichkeit,
in die GeHeimnisse des Lebens,
in ihre eingeborene Weisheit
und in die Schöpfungskraft ihrer Leiber.

Sie lehren sie
alles über das heilige Maß
in den GeZeiten aller Wesen.

Die Männer weihen die Knaben ein
in die Kraft heiliger Männlichkeit
und in die Fähigkeit der HinGabe
und des BeHütens

Frauen und Männer lehren die Kinder.

Sie befähigen sie
mit verbundener Kraft
Schweres leicht zu bewegen.

Sie unterweisen sie
in HimmelsKunde
und lehren sie Wetter zu wirken.

Sie lehren sie
ihren Leib zu verlassen
und mit ihrer Seele zu reisen.

Jede UnterWeisung
dient dem Wohle des Ganzen.

SPIEL
ist VorBeReitung
und
vermittelt die ZuSammenHänge
von Kraft und Stoff.

Wichtig ist die Freude im Spiel.
Es ist wunder-voll ein Kind zu sein.

6.2. Über die Kreise der JungFrauen und JungMänner



Mit Leib und Seele träumen,
denn TraumGeWebe bereiten die Wirklichkeit
und Wunsch-Denken ist der BeGinn
jeder VerÄnderung.

Wünsche
gestalten die ZuKunft
und
WiderStände auf dem Weg
fordern zum Wachsen auf.

Wünsche
mit ganzem Herzen.
Träume
mit ganzem Sein.
Lebe
mit ganzer Kraft.

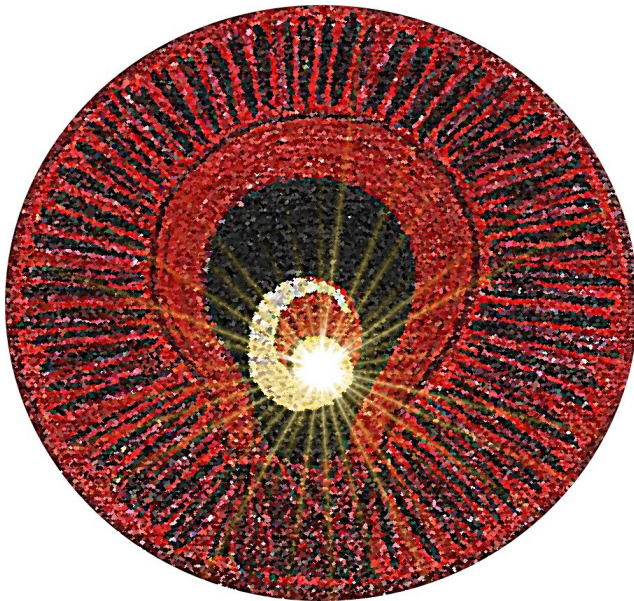
Wo Kraft ist,
da ist auch ihr Wirken in der Zeit.
Der GeBrauch der eigenen Zeit
entscheidet über die eigene Kraft.

GeSammeltSein in der Stille zieht Kraft an.
Kraft entfaltet sich in der fruchtbaren Leere.

GeLassenheit und ein glückliches Herz
schenken die Fülle der Kraft.

Über die Schöpfungskraft der Frauen

Es ist das heilige GeburtsRecht
und die VerAntWortung der Frauen
die anvertraute allmütterliche Kraft bewusst zu leben.



Die GeZeiten der Sonne spiegeln sich
in den MondGeZeiten
und diese im MutterSchoß.

Der MutterSchoß ist die Quelle
der allmütterlichen Schöpfungskraft,
die auch die heilige GeBärMutterRegel offenbart.

Im besonderen Licht der GeBärMutter
reift heiliger MondWein.

Es sind heilige, heilende Zeiten,
in denen Frauen dem MondRuf antworten,
in denen sie sich sammeln,
nach innen lauschen
und die alten Worte der Kraft sprechen.

Leben Frauen miteinander
im gleichen Maß von Licht und Dunkel,
so bluten sie auch gemeinsam
– meist zu SchwarzMond.

Sie verbringen miteinander drei Tage
und drei Nächte
an einem heiligen Ort.

Sie nähren mit ihrem MondBlut die Erde
und bekräftigen den Bund des Lebens.

Schenkt eine Frau ihr MondBlut bewusst her,
dann fließen ihr Kraft und Weisheit zu.

Die MondBlutZeit lüftet die Schleier
zwischen den Wirklichkeiten,
und verbindet auf besondere Weise mit dem LebensNetz.

Ein Leib
ist eine GemeinSchaft
aus unzähligen LebensKammern ('Zellen'),
die selbst auch aus winzigen GemeinSchaften bestehen,
den 'UnTeilbaren' ('Atomen'),
der heiligen GemeinSchaft.

Jede LebensKammer ('Zelle')
birgt in ihrem Kern
das gute Erbe,
das ErbGut,
mit den heiligen Mustern der Wandlung
und der Weisheit des Lebens
von AnBeGinn.

Das ErbGut
bewahrt alle Gaben und Fähigkeiten.

Alle Weisheit der VorMütter ist wohlgeborgen
im MutterErbe.

Das zwisehenklige, geöffnete Kreuz, das X,
ist das WahrZeichen des Lebens
im guten Erbe der Mütter.

Sind wir in Liebe
mit der Weisheit
unseres Leibes verbunden,
dann nährt
und heilt uns
die eingeborene Wandlungskraft.

Leben wir bewusst
unsere Schöpfungskraft,
dann offenbaren auch wir
die Fülle
von Himmel und Erde.

6.3. Über die Kreise der Mütter und der Väter



Die fruchtbare Leere des UrSprunges,
die Dunkelheit und das Licht der Schöpfung
sind wohlgehütet im MutterLeib.

Schöpfung,
GeBurt und WiederGeBurt
entstammen der Dunkelheit.

An ihnen teilzuhaben verlangt
sich der Dunkelheit
und ihrem GeHeimnis anzuvertrauen
und hinzugeben.

Neues Leben entsteht immer in der Dunkelheit
des MutterSchoßes.

Alles entsteht in der Dunkelheit.

Frauen
kennen die GeHeimnisse des Lebens
und die HeilKraft der Liebe,
die belebende Kraft der Lust
und die Macht des BeGehrens.

Frauen
sind die Mütter der Schöpfung,
die 'GeBär'-Mütter – die 'tragenden' Mütter.
Ihr heiliger MutterSchoß birgt die uralten Zeichen
der gesamten Schöpfung.

Frauen
sind die Töchter der Erde,
weil sie ihre Schöpfungskraft teilen
und diese Weisheit mit Leib und Seele bewahren.

Frauen
sind die SchöpfungKräfte anvertraut:
sie schöpfen
und schenken,
gebären,
nähren
und
bewahren Leben.

Frauen
fühlen den HerzSchlag des Lebens
auf besondere Weise.
Ihre Fähigkeit sich wahrhaftig zu verbinden
nährt das Netz des Lebens
und verbindet Himmel und Erde.

Frauen
geben die Weisheit des AllVerBundenSeins,
die Wunder
und die GeHeimnisse des Lebens
an ihre Töchter weiter,
die die heilige Saat des Lebens
für die ZuKunft bewahren.

Frauen
gestalten die heiligen Bräuche
mit weiblicher LebensVollMacht,
Wahrheit und Liebe
für ein Leben in der allmütterlichen Ordnung.

Die fünf heiligen Regeln der Schöpfung:

BeStändigkeit,
EntWicklung,
Fruchtbarkeit,
WiderSpiegelung
und Wandlung

spiegeln sich in den fünf Schöpfungskräften der Frauen:
in der Schöpfungskraft der

- Eier in den beiden EiSchatzKammerHüllen
- GeBärMutter und ihres MondBlutes
- SchwangerSchaft, des nährenden MutterKuchens
und des FruchtWassers
- GeBurt des Kindes und des MutterKuchens
sowie des Nährens mit MutterMilch
durch die beiden MutterBrüste
- Wandlung des Markes der beiden EiSchatzKammern.

Frau

und Erde

spiegeln einander

wie auch ihre GeZeiten,

ZeitMaß

und FlutWelle

gleichermaßen der MondKraft unterliegen,

die alle Wasser bewegt.

Die Frau

ist die VerWirklichende,

die Kraft in Stoff offenbart,

die wirklich werden lässt,

was wahr ist.

Sie verbindet Himmel und Erde,

VerGehendes und Künftiges,

Altes und Neues.

Ihre wesentlichste AufGabe ist es,
in beständiger VerBindung mit der Quelle,
der AllMutter selbst, zu sein.

Im UrEi
selbst ist GleichGewicht
und Stille.
Darinnen ruht zeitlos die heilige Saat.
Die EiReifung
ist die kleine SchwangerSchaft.
Der EiSprung
ist die kleine Geburt.
Das MondBlut
ist das kleine Sterben
und die Wandlung zur WiederGeburt.

Nach zehn Monden
(die Zahl der Wieder-Geburt)
wird jedes Kind aus dem MutterLeib
in das eigene Schicksal geboren.
Der MutterMund
ist das innere Tor des Lebens,
das zur GeBurt
den ‚Weg ins Leben‘ öffnet.

Die Schöpfungskräfte des MutterSchoßes
sind weibliche LebensVollMacht:
das Schenken,
das Schöpfen
und das GeBären von Leben.

BeWusstes VerBundenSein
mit der Schöpfungskraft des MutterSchoßes
bewirkt Klarheit und Stärke.

Frauen vermögen mit MutterSchoß
und mit ihren Brüsten Kraft aufzunehmen.

MutterSchoß und MutterBrüste schenken
allmütterliche Liebe und Weisheit.

Mütterliche Kraft
gebiert
und nährt
und verbindet mit dem LebensNetz.

Kraft ist immer gleich,
so wie die Wahrheit immer gleich ist
und die Quelle allen Seins immer weiblich.

Die Schöpfungskräfte
des MutterSchoßes
verbinden alles in der allmütterlichen Ordnung.

Frauen wandeln allmütterliche Kraft in MutterStoff
und MutterStoff in allmütterliche Kraft.

Sie schenken
Liebe,
Leib
und Leben.

Auch Väterlichkeit,
die Kraft der HinGabe
und des BeHütens,
wurzelt in Mütterlichkeit.

Über GeBurt und MutterStoff

Die Mutter
ist die AllSchöpfende.

Sie ist die heilige Mitte von Allem,
sie ist die Alles VerBindende.

Die Mutter
ist nicht nur ein Mensch
– sie ist die Menschheit.

Die Schöpfung ist ihr Kind:
'das von der Frau GeBorene',
das durch liebendes BeWusstSein
mit ihr verbunden ist.
In Wahrheit – eins.

MutterStoff
ist das Heiligtum der irdischen Offenbarung
allmütterlicher Kraft.

Die Kraft offenbart sich im MutterStoff,
worin sie sich spiegelt,
um sich zu sehen
und sich ihrer selbst bewusst zu werden.

Der MUTTERSCHOß,
das untere Herz,
der untere Kelch,
ist die ewige Schöpfung.
Im MutterSchoß
ist heilige Dunkelheit,
die das Licht gebiert.

Verbindet sich die Seele mit dem Ei,
so werden sie eins.
Ein unsagbares Wunder wird geboren:
das Eine.

Die GEBURT
ist Ende
und AnFang zugleich.

GeBurt
ist BeFreiung:
Selbst-Werden
im EinsSein mit der allmütterlichen Kraft.

Wir sind gerufen uns selbst zu gebären.

Alles wächst.
Wachstum braucht allmütterliche Kraft.

Das Herz,
der obere Kelch,
gewährt das beständige Fließen
der LebensKraft im Leib.

LEIB

ist zu MutterStoff gewordene Liebe,
ist Leben.

Seit BeGinn der Zeiten wurde der Leib für uns geboren.

Ein Leib

wird geschenkt zum leben
und um Leben zu geben.
Jeder Leib ist heilig.

Die SINNE

sind Stufen,
die uns ins AllBeWusstSein führen.

Die Nase empfängt alle GeRüche.

Die Haut spürt und berührt.

Die Ohren hören die Klänge.

Die Augen sehen:

das Licht,

die Sicht,

das Ge-Sicht.

Hören

und

sehen,

riechen

und

schmecken

und

spüren

– alle Schwingungen aufnehmen
bis sich alle Sinne miteinander verbinden.

Die irdischen Sinne

mit dem heiligen Sinn der Seele zu verbinden,
lässt die Wahrheit allen Seins begreifen.

Das innere Auge

empfängt innere Bilder

– das HellSehen.

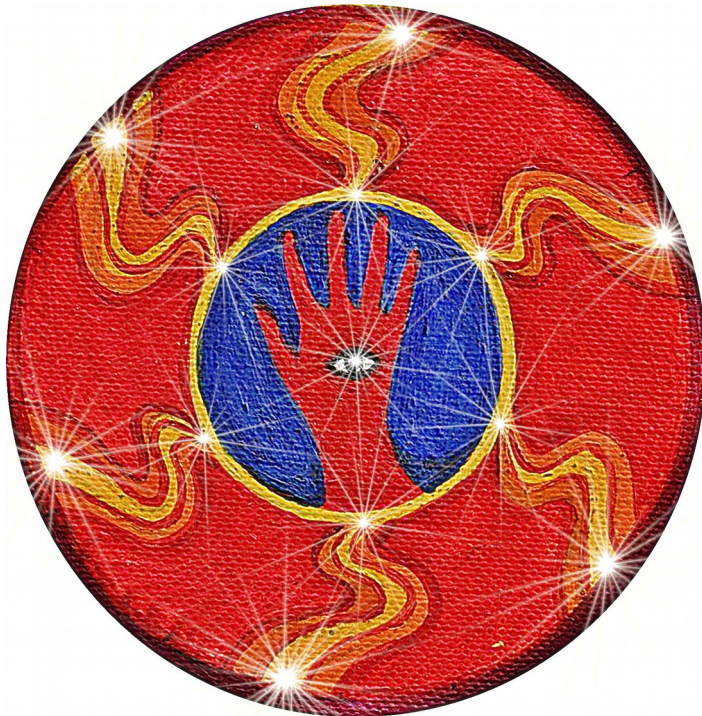
Das innere Ohr

empfängt die Sprache der Seele

– das Hell-Hören.

Das Herz fühlt
– das EinFühlen.

Die erste Wahrnehmung ist die richtige,
was folgt ist Nach-Denken.
Immer auf den ersten EinDruck vertrauen.



6.4. Über die Kreise der MutterSchwestern und MutterBrüder

Alles folgt der eigenen Wahrheit,
um im Einklang zu sein.
Auch der größte Baum
wächst aus einer winzigen Saat.
Auch die längste Reise
beginnt mit dem ersten Schritt.
Und auch ohne zu reisen,
kannst du die ganze Welt kennen.

Mit geschlossenen Augen
siehst du die Wege der Himmel.

MitTeilen
vervielfältigt unsere verbundene Kraft.

Miteinander in Liebe
und Wahrheit zu leben
bringt Fülle
und Dankbarkeit.

Liebendes Denken
folgt dem Herzen
und schenkt Mut,
uns selbst und andere wahrhaftig zu sehen.
Wahrhaftigkeit und Liebe
führen zu Weisheit.

Miteinander teilen
– miteinander heilen.
Gemeinsam Leben ehren
– gemeinsam Liebe nähren.

Über die Kraft der EINWEIHUNG

EinWeihung
ist eine bewusste EntScheidung
in die Dunkelheit zu gehen,
zur Quelle allen Seins,
die das Neue,
das UnBeKannte birgt und gebiert.

EinWeihung
hilft Wunden zu heilen
und BeGrenzungen aufzulösen,
alte Bilder von uns selbst
und von der Welt.
Sind wir wahrhaftig,
dann fügt die EinWeihung alles sinnvoll zusammen.

Auf dem Weg zu Kraft und BeWusstSein
kommt eine Zeit,
in der wir all unsere Taten loslassen,
die guten wie die schlechten.
Sie gehören uns nicht mehr.

Folgen wir unserem Herzen,
dann wird das Wohl des Ganzen
zu unserem ureigenen BeDürfnis.

Weihen wir unser Leben dem Wohle des Ganzen,
dann vermögen wir alle uns anvertrauten Kräfte
bewusst zu nutzen.

Vier wesentliche EinWeihungen gibt es:

Die erste EinWeihung
ist die VerBindung von Kraft und Stoff,
von Seele und Leib
– die Einheit von AnFang und Ende.

Die zweite EinWeihung
bewirken die Wasser des Lebens,
die alles beleben bis hin zur Se(e)ligkeit.

Die dritte EinWeihung
geschieht durch die (geistige) FeuerKraft,
die Zeit und BotSchaft verbindet.
Feuer ur-löst Wasser.

Die vierte EinWeihung
vereint durch den Lebens Atem
in uns Himmel und Erde,
Schöpfende und Schöpfung.

Die AbSicht unseres Denkens und Handelns bestimmt,
wie stark sich die allmütterliche Kraft
in unserem Leben offenbart.
Es ist der VerStand,
der uns an die Schwelle zur Kraft bringt.

Das UnMögliche
für möglich,
das UnDenkbare
für denkbar,
das UnFassbare
für fassbar halten
und ehren,
was wir nicht zu wissen vermögen.

Die LebensHaltung entscheidet:
wurzelt sie in Wahrheit,
Liebe
und HinGabe,
dann sehen wir die allmütterliche Kraft
in allen Wesen
und empfangen ihre einzigartigen Gaben.

Das, was wir in der Wirklichkeit offenbaren wollen,
will zuvor im Herzen gestaltet werden.

Wir ziehen an,
was wir im Herzen sind.

Wenn wir uns öffnen
und vom Herzen bitten,
so wird die Antwort kommen.

Vorzeichen
sind Versprechen
– wenn wir ihnen vertrauensvoll folgen.

Folgen wir unserem Herzen
und leben die Wahrheit unserer Seele in Liebe,
dann offenbart jede unserer Handlungen
unsere Schöpfungskraft.



6.5. Über die Kreise der GroßMütter und GroßVäter

Nutze die weise Kraft aller Sinne.
Kenne das Wesen aller Dinge.

Der Weg der BeWusstWerdung
ist ein Weg GleichGewichtes,
des bewussten VerBundenSeins von Leib und Seele,
von Kraft und Stoff.

Jede Offenbarung von Kraft
braucht
Weisheit,
starken Willen
und vollkommene HinGabe.

Weisheit
ist mit Liebe verbundenes Wissen.

Weisheit
bewahrt die Schöpfung in ihrer heiligen Ordnung,
entdeckt andachtsvoll ihre Regeln
und ihre Zauber
und ehrt die Wunder
und die GeHeimnisse.

Mit der Weisheit unserer Seele
bezeugen wir die Welt.

Irdisches Leben weitet das BeWusstSein
durch WiderSpiegelung.
Die verbundene Kraft der GegenSätze
ist das Wesen irdischen Seins.
GegenSätze ziehen sich an,
um mit dem GegenÜber zu lernen,
was zur eigenen VerVollKommnung gebraucht wird.

EmpFangen
bedarf der HinGabe.

Nur AusGeDehtes
kann sich zusammenzuziehen.

Nur was trägt,
kann brechen.

Nur was oben ist,
kann fallen.

Weiches und Schwaches
löst das Harte und Starke.

Sich dem UnWissbaren widmen.

Das GeSchmacklose schmecken.

Das Kleine vergrößern.

Das Wenige vermehren.

Das Schwierigste beginnen,
wenn es noch leicht ist.

Sich des Größten annehmen,
wenn es noch klein ist.

Im Schwierigen das Einfache sehen
und im Kleinen Großes tun.

Ordnen ehe VerWirrung entsteht.

Frieden bewahren.

Mit Liebe heilen.

Bewusst das All-Eins-Sein leben.

Über die Kraft der RUHE

Ruhe

öffnet das Herz

für die EinGebungen der Seele.

In Ruhe

sammeln wir Kraft

für Wachstum,

Entwicklung und Reifung,

für Wandlung und Schöpfung.

Ruhe

weitert das BeWusstSein

und stärkt die GeistesGegenWart,

um die eigene Kraft vollmächtig zu nutzen.

Wirkliche Ruhe

ist immer VorBeReitung.

Alles wird besser in Ruhe vollbracht.

In Ruhe

gedeiht

alles.

Eile

ist im UnBeWussten immer auch Angst.

Angst ist Enge,

die in der Ruhe geweitet werden kann.

Weisheit

wendet sich den Dingen dann zu,

wenn ihre Zeit gekommen ist.

Bei Ratlosigkeit

dem Herzen lauschen

und warten.

Das BeGehren

und die AbSicht

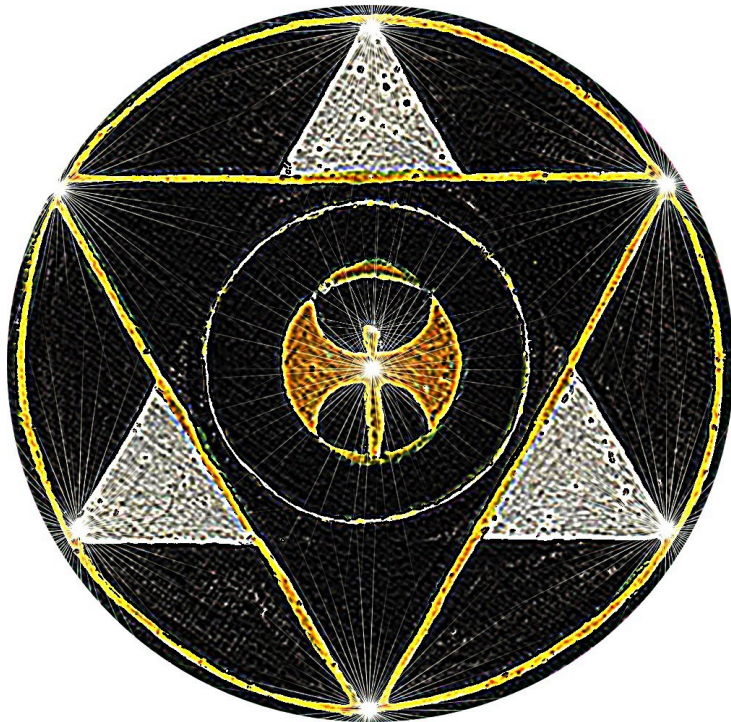
werden dadurch stärker und klarer.

Ruhiges Warten
nährt die Kraft
durch Ahnungen,
EinFälle,
ZuFälle,
GeLegenheiten,
EinGebungen
und Fügungen.

Die wundervollste Ruhe entsteht,
wenn wir schöpferisch wirken.

Die ruhige Schöpfung
und die schöpferische Ruhe
sind eins.

In der schöpferischen Ruhe
sind wir eins
mit der Vollkommenheit unserer Seele
und nähren die Ewigkeit allen Seins.



6.6. Über die Kreise der UrGroßMütter und UrGroßVäter

Das Ende des Alten
ruft den BeGinn des Neuen
und die Mütterlichkeit antwortet.

Die Alte
ist wahrhaft frei
und folgt ihrer Seele.
Sie weiß um das UnSichtbare,
das UnHörbare,
das NichtSpürbare
und das UnWissbare.
Ihre Farbe ist Schwarz,
die Farbe der LebensVollMacht,
die alles in sich vereint.

Weise Menschen
verfügen über die UrSinne
des WahrSagens,
des HellSehens,
des WeisSagens
und des FernWirkens.
Weise Menschen
leben immer aus der Kraft des Herzens.

Lerne
die Kraft des Ewigen
im VerGänglichen zu leben.
Sei wie die Meere,
die alles aufnehmen.
Wirkt das VerGängliche für das Ewige,
dann kehrt der Tropfen zur Quelle zurück.

Alles
besteht in allen Wirklichkeiten
und hinterlässt eine Spur.
Ist ein Pfad in der stofflichen Welt verloren,
verlangt dies in andere Wirklichkeiten zu reisen.

Wir können uns selbst führen,
selbst einweihen
mit der Kraft unserer Ahnungen
und unserer Träume.

Sei glücklich
und du wirst weise sein.

Über die Kraft der BEWEGUNG

BeWegung
ist wirkende Kraft
und aus der inneren BeWegung
entsteht die äußere.

Die helfende Hand,
das leuchtende Auge
– das ist BeWegung.
Zum Wohle des Ganzen zu wirken
ist wahre BeWegung,
die Glück schenkt.

Tanz ist BeWegung,
die das AllEinsSein feiert.

Sich dem LebensFluss anvertrauen
und geschehen lassen.

Tun,
was nicht gelassen werden kann.

Durch Raum und Zeit
sind wir miteinander verbunden
und voneinander getrennt.

Wir können uns in den AusDehnungen der Zeit bewegen.
Sich mit der Zeit zu verbünden,
lehrt den Raum zu verwandeln.

Über die Kraft des LOSLASSENS

Die beständige Wandlung verlangt
in jedem AugenBlick
etwas loszulassen.

Leben
verlangt
beständig loszulassen:
überlebte GeFühle,
GeDanken,
Haltungen
und VorStellungen.

LosLassen
bewirkt Leere
und schafft Raum für Neues.

Natürliches VerGessen
ist das LosLassen
gebundener geistiger Kraft
und ist genauso wichtig wie das BeWahren.

LosLassen
und VerGessen
bewirken
fruchtbare Leere.

Über die Kraft der SCHATTEN

Es ist die unsichtbare Kraft,
die dunkle,
die das Licht gebiert.
Achte das UnSichtbare.

Schatten
sind die dunklen Schwestern des Lichtes
am MutterStoff.

Schatten
sind mit Dunkelheit verbundenes Licht.
Mit unserem Schatten
schenken wir einander Dunkelheit.

Jede Sache hat eine helle Seite,
die das Licht widerspiegelt
und eine dunkle Seite,
die im eigenen Schatten liegt.
Die Kraft des Lichtes spiegelt sich
in der Kraft der Schatten.

Schatten
sind vielfältig:
sie überlagern einander
und verschmelzen mit anderen Schatten.

Schatten
weisen den Weg durch die Zeit.
Sie sind heiliges Maß für Licht und Dunkel,
mit dem ZeitRaum gemessen werden kann.

Den eigenen Schatten zu sehen,
bedeutet die eigene Wahrheit zu kennen.

Mit dem eigenen Schatten ZwieSprache zu führen,
lehrt zu verschwinden.
Wahre ZwieSprache ist wortlos.

Über die Kraft der ZAUBER

ZauberKraft
durchdringt alles
und ist überall vorhanden:
im Kleinsten wie im Größten.

Die Kraft der Zauber
gibt es in allen Welten
und auf allen Erden.

Zauber
ehrt das All-VerBunden-Sein
und das All-Eins-Seins aller Wesen
und beruht auf der Fähigkeit
Schwingungen höherer Kraft bewusst zu nutzen.

Es ist die absichtsvolle Schwingung,
die Zauber bewirkt.

Es ist die Kraft,
die Schweres leicht bewegt.

Es ist die Kraft,
die lehrt den Leib zu verlassen
und zu fliegen.
ZauberKraft
kann Berge versetzen.
Für das Wohl des Ganzen können wir alles offenbaren.

Die Zauber
warten nur darauf gewirkt zu werden,
damit der heilige Traum wahr wird.
Uns auf das MenschenMögliche besinnen:
die Zauber,
für die wir verantwortlich sind.
Wir sind wir gerufen,
um AntWort zu geben.

Wir fühlen die Kraft der Zauber,
wenn wir lieben.

Es braucht Mut, die innere Mut-ter,
uns dem Neuen,
dem noch UnBeKannten anzuvertrauen.

Damit ZauberKraft
in unserem Leben wirken kann,
müssen wir sie verstehen.

Zauber verlangt:

- vollkommenes VerTrauen in die allmütterliche Kraft,
 - Liebe und Wahrhaftigkeit,
- vollkommene HinGabe zum Wohle des Ganzen
 - klare AbSicht und VorStellungskraft
(Ein-Bild-ungsVerMögen),
 - Offenheit für ZuFälle und Fügungen
 - sowie Sammlungskraft.

ZauberKraft wirkt augenblicklich:
Kräfte lösen und binden.

Zauber löst die Kraft vom Alten
und verbindet mit dem Neuen.

Wieder-Holen verstärkt die ZauberKraft
und ver-dichtet zu greifbarer Wirklichkeit.

(BindeZauber spiegeln sich in allen (Lebens-) Fäden
ver-bindenden Tätigkeiten:
im Flechten, Spinnen, Weben, Knüpfen, Nähen,
Sticken, Stricken und Häkeln.)

Zauber
und GeBet

beruhen auf beständiger WiederHolung
- so wie das Leben selbst.
Wir beschwören,
was wir gestalten.

Viel ZauberKraft bereitet sich vor
und wir werden die Zeichen kennen.

Das Wissen um die uralte ZauberKraft
wird zur rechten Zeit wieder gefunden.

Wahrhaftige HinGabe ist alles,
was verlangt ist.

Wir nutzen die Kraft der Zauber,
um zum Wohle des Ganzen zu wirken.

Jede Verwirklichung öffnet den Weg
für die nachfolgenden.

Menschen aller Völker
begegnen einander wieder als GeSchwister,
um gemeinsam ein Ganzes zu formen.

Wir reichen allen die Hände
und fügen unsere Wahrheit in Liebe zusammen.

Das Gewand
ist nun vollständig,
das Lied
ist gehört,
der Tanz
ist vollkommen
und die Worte der Kraft
sind urinnert.

Es ist an der Zeit,
dass alle wieder ihre Gaben ans Feuer bringen
und von Herzen miteinander teilen.

Wir kommen aus jeder HimmelsRichtung,
von allen Teilen der Erde,
um mit unseren einzigartigen Gaben
das Leben zu nähren!

Und der Kreis ist nun wieder vollständig
und die Wahrheit mit Liebe gelebt.

Fühlt
die WiederGeburt der Erde
und hört sie singen
von ihrer ureigenen Schönheit.
Ihre Stimme wird unsere Stimme.
Singt!

Unser Tanz
ist der Tanz der kreisenden Sterne
und der ewigen Flamme.
Tanzt!

*Ihr Wirken ist unser Wirken:
aus den Knochen die Asche,
aus der Asche der Schmerz,
aus dem Schmerz das Schwellen,
aus dem Schwellen das Öffnen,
aus dem Öffnen die Wehen,
aus den Wehen die Geburt,
aus der Geburt die heilende Kraft der Kreise
– die Wiederkehr mütterlicher Gemeinschaft.*

*Dies ist die Geschichte,
die wir miteinander teilen.
Wir sind frei
und wir werden es immer sein...*

*Und der Schmerz,
den wir spüren,
ist der Schmerz der Wehen,
der heiligen Wunde,
die das Wunder gebiert.*

*Und die Schreie,
die wir hören
sind die FreudenSchreie der Geburt.*

*So kommen wir an das Feuer,
das die UrAlten hüten.
Ihre Haut trägt alle Farben.
Ihre Gesicht
sind SpinnGeWebe voller Falten,
ihre Augen
sind Quellen der Weisheit.*

*Und sie sagen:
Höre Tochter,
höre Sohn
– dies ist die Nacht
eurer Aufnahme in den heiligen Kreis
und es ist an der Zeit
eure eigene Geschichte zu begreifen.
Dann seid ihr frei,
die Kraft eurer Seele zu kennen...*

